



Pressemitteilung, 4. November 2024

Gwangju, Südkorea, eine Stadt als Symbol für Demokratie und Widerstand – Der Deutsche Pavillon auf der Gwangju Biennale 2024 wurde zum Raum für interkulturellen Austausch und Begegnung

Künstler*innenkollektiv Longega Project:

Fabian Feichter, Youlee Ku, Siyoung Kim, Nele Ka, Oliver Haussmann

Ausstellung: „in between water – 두물마을“

Laufzeit: 08. September 2024 – 01. Dezember 2024

Austragungsort: Gwangju History & Folk Museum, 48 -25 Seoha-ro, Buk-gu, Gwangju, Südkorea

Kuration der Ausstellung:

Longega Project in Zusammenarbeit mit PLATFORM München und Sophie-Charlotte Bombeck



Longega Project, „Stöa“, Ausstellung „in between water - 두물마을“, Deutscher Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale, Südkorea. Foto: Choi Jin Woong.

Gwangju, Südkorea. Noch bis zum 1. Dezember läuft die Ausstellung „in between water – 두물마을“ im ersten Deutschen Pavillon auf der Biennale in Gwangju, einer Stadt, die als Symbol der Demokratie und des Widerstands gilt. 1980 erhoben sich in Gwangju (Südkorea) die Studierenden, um gegen die Militärregierung und für Demokratie zu demonstrieren. Dieser Widerstand, der blutig niedergeschlagen wurde, prägte die Stadt nachhaltig und machte sie zu einem Zeichen des Freiheitskampfes. Der Gwangju-Aufstand und seine tragischen Ereignisse führten nicht nur zur Befreiung Südkoreas, sondern auch zur Entstehung der Gwangju Biennale, der ältesten Kunstbiennale Asiens.

In diesem Jahr wird die Gwangju Biennale in besonderem Licht gefeiert, da die südkoreanische Schriftstellerin Han Kang, selbst aus Gwangju stammend, für ihren literarischen Beitrag zur

Aufarbeitung der Ereignisse mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde. In ihrem international beachteten Roman „Menschenwerk“ (engl. „The Human Acts“) verarbeitet sie die grausamen Erlebnisse ihrer Heimatstadt, und mit ihrem musikalischen Beitrag zur diesjährigen Eröffnungszereemonie der Gwangju Biennale ehrte sie diesen erinnerungskulturellen Ort ein weiteres Mal.

Vor diesem historischen Hintergrund nimmt Deutschland zum ersten Mal mit einem Länderpavillon auf der Gwangju Biennale teil. Der deutsche Pavillon präsentiert das Künstler*innen-Kollektiv **Longega Project**. Die Mitglieder Fabian Feichter, Youlee Ku, Siyoung Kim, Nele Ka und Oliver Haussmann gestalten einen demokratischen Raum für interkulturellen und transnationalen Austausch. Ihre Werke und Installationen, die sich über nationale Grenzen hinweg entwickeln, laden durch kollektive Prozesse Gastkünstler*innen sowie Besucher*innen zur Partizipation und Teilhabe ein.

Neben der Ausstellung „in between water – 두물마을“ entwickelte sich der deutsche Pavillon zu einem lebendigen Begegnungsort, an dem lokale Künstler*innen aus Gwangju und das Kollektiv Longega Project ein vielfältiges Programm gestaltet haben. In enger Zusammenarbeit wurden Performances, Literaturabende, Diskussionen und interaktive Formate konzipiert, die sowohl lokale als auch internationale Perspektiven zusammenbringen.

Weitere Veranstaltungen im NOVEMBER-Programm des Deutschen Pavillons

10. November 2024, 14-18 Uhr

re-member (ver. Longega), Workshop mit Jayi Kim

16. November 2024, 14-16 Uhr

Vom Wald/From the Forest, Workshop für Kinder mit Sul Park

17. November 2024, 14 Uhr

Herta, Workshop von Seyoung Youn

23. November 2024, 14 Uhr

Schwebende Hütte / Floating Hut, Performance mit Jehyun Shin, Biju Lee, Sung Yong Hong, Hyojin Park, Jee Yeon Kim, Jae in Hwang und Yuri Seo

24. November 2024, 14 Uhr

Flamme sein / Wide Awake Flame, Performance von Shin Dowon, PFunk PFama, Gim Girin Sunhwa mit Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller aka Rag*Treasure.

Mehr Informationen unter: german-pavilion-gwangju-biennale.org

Über die Ausstellung „in between water – 두물마을“

Longega Project zeigt im Deutschen Pavillon mehrere, teilweise begehbare Installationen als Elemente ihrer künstlerischen und kollaborativen Prozesse. Eine skulptural angedeutete Holzhütte mit perspektivisch versetztem Dach dient als Bühne für Performances, Lesungen, Musikdarbietungen und Workshops eingeladener Gastkünstler*innen.

Eine weitere Installation mit fluoreszierenden Pflanzen verweist auf den uralten Antrieb der Menschen zum Suchen und Sammeln. Eine Installation aus Bäumen, die auf vibrierenden Fitnessplatten stehen,



thematisiert ein Leben zwischen Kontemplation und Optimierungszwang. Ein elektrisches Lagerfeuer und Skulpturen, die von Folklore-Instrumenten inspiriert sind, laden zum Geschichtenerzählen ein. Eine rekonstruierte Brücke aus Wachs schafft ein Spannungsfeld zwischen Dysfunktionalität und Symbolkraft.



Das Kollektiv Longega Project: (v.l.n.r.) Oliver Haussmann, Nele Ka, Youlee Ku, Siyoung Kim, Fabian Feichter. Foto: Yegju Shin.

Der Deutsche Pavillon wird kuratiert von **Longega Project** in Zusammenarbeit mit der **PLATFORM München** und **Sophie-Charlotte Bombeck**, die gemeinsam mit der **Künstlerin Siyoung Kim** seit 2018 ein Residenzprogramm zwischen Gwangju und München betreut. Aufbauend auf langjährig bestehenden Beziehungen wird nun in Kooperation mit der PLATFORM München und dem Horanggasy Creative Studio (Gwangju) die Grundlage für eine dauerhafte Länderpräsentation im Dialog zwischen Deutschland und Korea gelegt.

Zusätzlich eingeladene Gastkünstler*innen: Claudio Matthias Bertolini, Federico Delfrati, Sung Young Hong, François Huber, Ho Bin Kim, Hyesoon Kim, Hwang Mi Young, Jayi Kim, Kyu Nyun Kim, Micah Monique Vandendriessche, Stephanie Müller & Klaus Erika Dietl, Sool Park, Sul Park, Jehyun Shin, Seyoung Youn, Chosun University in Gwangju, So Yeon Kim, Younggi Seo

Über die Beteiligten

Longega Project

Longega Project ist ein Austauschprogramm für Kunstschaffende, gegründet von Fabian Feichter und Youlee Ku. Das Hauptquartier liegt in Longega (Südtirol, Italien) auf 1.000 Metern Meereshöhe. Seit 2017 lädt Longega Project jeden Sommer Künstler*innen aus Südkorea und Deutschland in das Longega Project International Artist House nach Südtirol, Italien, ein. 2019 sind Organisationsmitglieder Siyoung Kim und Judith Neunhäuserer dazu gekommen. Seit diesem Jahr sind im Austausch jährlich ein/e Künstler*in aus Südtirol im Horanggasy Creative Studio, Gwangju, Südkorea, zu Gast. Hinter dem Projekt steht der Wunsch, Kunstschaffenden einen Aufenthalt in der Landschaft Südtirols zu ermöglichen und darüber einen Austausch von Kunstwissen und gemeinsamem künstlerischem Schaffen zu fördern. Die Ergebnisse der Aufenthalte von Künstler*innen aus Deutschland, Südtirol und Korea und ihres Austausches wurden an mehreren Orten präsentiert. Longega Project organisiert regelmäßig Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen zusammen mit den Residency Künstler*innen.

www.longegaproject.art



Meet the Artists: Künstler*innenkollektiv Longega Project

Fabian Feichter (*1986 in Brixen, Italien) lebt und arbeitet zwischen München, Südtirol und Südkorea. Feichter stammt aus einer Künstlerfamilie: sein Vater und sein Großvater sind Holzbildhauer, seine Mutter eine Malerin und Musikerin. 2014 schloss er das Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München als Meisterschüler von Prof. Olaf Metzger ab. Seine Diplomarbeit wurde mit dem DAAD Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt er den Ludwig Gies-Preis der LETTER Stiftung.

Feichter arbeitet mit Performance, Video und Skulpturen, denen jeweils ein sarkastischer Humor eigen ist. Seit 2017 experimentiert er mit analoger elektronischer Musik und ist Teil von drei Musikgruppen:

Kunststoffwerkstatt, Verra und Frauenstrasse. Im selben Jahr gründete er mit Youlee Ku Longega Project.

www.fabianfeichter.com

@feichter_fabian

Youlee Ku (*1988 in Seoul, Südkorea) lebt und arbeitet zwischen Südkorea, Italien und Deutschland. Von 2007 bis 2012 absolvierte sie das Department of Fine Arts an der Sungkyunkwan Universität Seoul und ab 2014 studierte sie bei Prof. Olaf Metzger und Prof. Alexandra Bircken an der Akademie der Bildenden Künste München.

In ihrer künstlerischen Praxis verarbeitet sie Elemente aus ihrer Umgebung und Phänomene aus den sie umgebenden Kulturen. Youlee Ku hat an mehreren internationalen Ausstellungen teilgenommen und macht seit 2018 experimentelle Musik und Performance als Teil der Band Verra. Sie hat eine Reihe von Kunstfestivals und Ausstellungen realisiert und 2017 Longega Project mitgegründet.

www.kuyoulee.com

@youleeku

Siyoung Kim (*1976 in Berlin, Deutschland) lebt und arbeitet als Künstlerin in München. Sie studierte Malerei zunächst von 1995 bis 1999 in der Chosun Universität in Gwangju, Südkorea, und von 2001 bis 2007 an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Axel Kasseböhmer. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf Collage, Zeichnung und Objekten. Seit 2008 arbeitet sie in der städtischen Galerie Kunstarkaden in München zur Betreuung der ausstellenden Künstler*innen und als Kunstvermittlerin. Siyoung Kim koordiniert das Artist in Residence-Projekt „Villa Waldberta & Gwangju Museum of Art“ in Zusammenarbeit mit dem „super+ Courtcourt“, bei dem sie vor allem für die Kommunikation zwischen beiden Parteien zuständig ist. Seit 2021 ist sie Teil von Longega Project.

www.siyoungkim.com

@_siyoung_kim_

Nele Ka, im Jahr 2598 in SAO-21846 Cassiopeiae materialisiert, ist Teil einer Spezies: der Transplanetarier [Pre-tempus, Inmortalibus, Amantes, Curiosæ]. Sie bereisen Sonnensysteme, um die Ursache vergänglicher Existenz zu erforschen. Seit unbestimmter Zeit sind sie auf dem blauen Planeten u.a. an der AdBK München bei Prof. Pamela Rosenkranz stationiert. Ihr Forschungsauftrag: [C0-M/M-01;00] Zusammenhänge zu Mortalität, Zeit und Bewusstsein aufspüren. Medienübergreifend hinterfragen ihre Versuchsanordnungen Paradigmen über prozessuale fragmentarische Narrative, rund um non-lineare Zeitachsen interstellarer Post-/Apokalypsen. Forschungsergebnisse ermitteln sie auch über kollaborative Projekte HTSSNASS:S und MAGIK MIKE. Nele Ka ist Teil von Longega Project mit Artist Residency 2021.

www.nele-ka.de

@n_e_l_e_k_a

Oliver Haussmann, geb. in Heidelberg, lebt und arbeitet in München. Er studierte Kommunikationsdesign und an der AdBK München Freie Kunst bei Pia Fries, seit 2022 ist er Meisterschüler. Oliver Haussmann verhandelt in seinen Arbeiten Symbiosen digitaler und analoger Ästhetiken. Ihn interessiert, wie digitale Räume konstruiert und narrative Logiken aufgebaut sind. Er untersucht, wie sich Seherfahrungen verändern und daraus neue ästhetische Wirklichkeiten ableiten. Er ist Teil von Longega Project mit Artist Residency 2021. 2022 Nominierung Karl & Faber Preis, 2018 Kulturförderpreis LfA Förderbank Bayern, 2014 1. Preis Kurzfilmfestival „kurz und schön“, Köln. Ausstellungen u.a.: Museum Kurhaus Kleve, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst München, Erholungshaus Bayer-Kultur.



www.oliverhaussmann.de

@oliver.haussmann

Projektleitung: PLATFORM MÜNCHEN

PLATFORM ist ein vielseitiger Kunstort in München, der ein ganzjähriges Ausstellungsprogramm realisiert. Neben einjährigen Volontariaten im Kulturmanagement bietet die PLATFORM Ateliers und Ausstellungsräume und ist damit ein lebendiger Ort für künstlerische Praxis und Vermittlung. Auf einer Fläche von 2500 m² in einem ehemaligen Industriekomplex fördert die PLATFORM den kontinuierlichen Austausch zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden. Sie zeigt zeitgenössische Kunst, kuratiert von regionalen und internationalen Kurator*innen, und organisiert Vorträge und Symposien, um den aktuellen Kunstdiskurs anzuregen. Die vielfältigen Kulturprojekte, Workshops und Bildungsaktivitäten tragen zum Ruf als dynamische Plattform für die Kunst bei.

Sophie-Charlotte Bombeck

Sophie-Charlotte Bombeck M.A. (*1991) lebt und arbeitet in Augsburg und München. Sie erforscht die Wechselwirkungen zwischen Kunst, Wissenschaft, Ästhetik und gesellschaftlichen Trends. Als Betreiberin des Kunstraumes „super+Centercourt“ ist sie an zahlreichen internationalen Projekten beteiligt. Ihr Einfluss zeigt sich in der Gestaltung der ersten Lindau Biennale 2022 und der Initiierung eines umfassenden Austauschprogramms zwischen München und Korea, das 2018 startete. Bombeck kuratiert weltweit Ausstellungen führender Institutionen in Ländern wie China, Türkei, Griechenland, England und Südkorea. Dabei ist sie ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, die Landschaft der zeitgenössischen Kunst neu zu gestalten und aufstrebenden Künstler*innen eine Plattform zu bieten.

Kooperationspartner: Horanggasy Creative Studio und Residency (Gwangju)

Horanggasy Creative Studio in Yangnim-dong realisiert jährlich ein multidisziplinäres Artist-in-Residence-Programm, um junge Künstler*innen zu unterstützen und zur lokalen Gemeinschaft beizutragen. Seit Beginn des Residenzprogramms gab es verschiedene interkulturelle Interaktionen zwischen Künstler*innen aus München, Lissabon, Italien und Wien. Seit 2021 ist Horanggasy Creative Studio auch Austragungsort für die Gwangju Biennale, wobei das Studio weiterhin Raum für kreative und interkulturelle Interaktionen zwischen Künstler*innen unterschiedlicher Herkunft bietet.

Austragungsort: Gwangju History & Folk Museum

Das Gwangju History & Folk Museum stellt eine großzügige Ausstellungsfläche von über 750 m² für den ersten Deutschen Pavillon und die Realisierung der raumgreifenden Installation von Longega Project zur Verfügung.

Projektförderung

Der Deutsche Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale wird mit finanzieller Förderung des Auswärtigen Amts durch das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) realisiert.

Die Künstler*innen stehen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Zur Kontaktaufnahme mit den Künstler*innen wenden Sie sich bitte an den Pressekontakt.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter

www.platform-muenchen.de/presse/

Instagram @germanpavilion.gwangjubiennale

www.german-pavilion-gwangju-biennale.de

Pressekontakt

Radmila Krstajić

presse@platform-muenchen.de

0049 · 89 · 324 · 9009 · 0

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

www.platform-muenchen.de



PLATFORM in Trägerschaft der
Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführer: Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

